



KKPKS
PTI

Konferenz der kantonalen Polizeikommandantinnen und -kommandanten
Polizeitechnik und -informatik PTI Schweiz

PTI Schweiz

Jahresbericht 2024

Zürich, Version vom 10.03.2025

Inhalt

1	Allgemeines.....	3
1.1	Organisation.....	3
1.1.1	Gremien.....	3
1.1.2	Mandate.....	3
1.2	Personelles	3
1.3	Berichterstattung	3
2	Tätigkeitsbericht	3
2.1	Im 2024 abgeschlossene Projekte.....	4
2.2	Im 2024 abgebrochene Projekte.....	4
2.3	Im 2024 gestartete Projekte und Vorhaben	5
2.4	Weitere im 2024 bearbeitete Projekte.....	5
2.5	Im 2024 betriebene Produkte	6
2.6	MSK (Mobile Sicherheitskommunikation)	7
3	Finanzen	8
3.1	Rechnung 2024.....	8
3.1.1	Bilanz.....	8
3.1.2	Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung).....	8
3.1.3	Rechnung über die Veränderung des Kapitals.....	9
3.1.4	Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung)	9
3.1.5	Revision durch BDO	9
4	Fazit und Ausblick	9
5	Anhang.....	10

1 Allgemeines

1.1 Organisation

1.1.1 Gremien

Andrea Baumgartner ist seit dem 1. Juli 2024 die Nachfolgerin von Jurai Ivancan bei der Stapo Zürich und ist seit Mitte 2024 als Vertreterin der Stapo Zürich auch Mitglied im operativen Ausschuss PTI.

Die aktuelle Besetzung der PTI-Gremien ist im "Anhang I: Gremien" zum Geschäftsreglement PTI ersichtlich (siehe PTI-Portal).

1.1.2 Mandate

Nachdem im Jahr 2022 eine neue Rahmenvereinbarung zwischen dem BABS und PTI vereinbart worden ist, konnten auch für das Jahr 2024 zwei darauf basierende Einzelverträge abgeschlossen werden. Im Einzelvertrag III waren Leistungen in den Bereichen Polycom, SDVS (ohne FEV) und im übergeordneten Bereich geregelt. Im Einzelvertrag IV waren es Leistungen zum Projekt FEV (Funktioneller Ersatz VULPUS). Diese beiden Einzelverträge werden auch für das Kalenderjahr 2025 wieder abgeschlossen.

1.2 Personelles

Die neu ausgeschriebene Stelle eines Produktmanagers Telekommunikation Bund / Kantone konnte erfolgreich besetzt werden. Der 42-jährige Dominic-Mathias Suter, wohnhaft in Pfäffikon SZ, hat per 1. Februar 2024 bei PTI gestartet. Er bringt Aus- und Weiterbildungen als Elektroniker und Informationstechniker HF sowie ein eMBA New Business Development mit. Er hat 10 Jahre Erfahrung im Bereich der Alarmierung und Telekommunikation von BORS-Organisationen (Firma Swissphone Wireless). Weiter ist er im Nebenamt Feuerwehrinstructor auf nationaler Ebene.

Am 1. Juli 2024 hat Ariane Ströbele als studentische Assistenz mit einem Pensum von 40% bei PTI Schweiz angefangen. Daneben widmet sie sich ihrem Masterstudium in Rechtswissenschaften an der Universität Luzern. Sie löst Selin Iktir ab, welche per Juli 2024 ihre Tätigkeit bei PTI beendet hat.

Markus Röösl, der Direktor PTI seit der Gründung von PTI Anfang 2021, wurde von der operativen Versammlung PTI am 24. Oktober 2024 für weitere 4 Jahre in seinem Amt bestätigt.

1.3 Berichterstattung

PTI hat auch im Jahr 2024 quartalsweise mittels Info-Bulletin über die aktuellen Projekte, die bewirtschafteten Produkte und die weiteren PTI-Geschäfte berichtet. Wie bisher wurde ebenfalls über den Bereich "Organisation Notrufe" im Bulletin berichtet. Auch die Statusberichte zum Betriebs- und zum Projekt-Portfolio wurden quartalsweise erstellt. Alle diese Dokumente sind auf dem Portal PTI abgelegt.

Am 5. Juni 2024 wurde eine Plenartagung PTI durchgeführt. Diese Veranstaltung ist jedes Jahr insbesondere für jene eine gute Gelegenheit, die selber nicht aktiv in PTI-Gremien dabei sind, an interessante Informationen über aktuelle Themen zu gelangen.

2 Tätigkeitsbericht

Im folgenden Teil sind die wichtigsten Vorhaben aufgelistet, die PTI in den Bereichen Polizeitechnik, Polizeiinformatik und Telekommunikation im 2024 bearbeitet hat. Detailliertere und weiterführende Informationen zu den Projekten, Produkten und Geschäften von PTI inklusive

den Aktivitäten der Organisation Notrufe können den quartalsweise erscheinenden Info-Bulletins und aus den Statusberichten zum Projektportfolio sowie zum Betriebsportfolio entnommen werden. Alle diese Dokumente sind auf dem Portal PTI abrufbar. Dort sind auch Ansprechpartner/innen aufgeführt, die weiterhelfen können.

Die Vorhaben im Bereich der Sicherheitskommunikation (Programm SDVS) sind in der Verantwortung des BABS und werden hier nicht explizit aufgeführt. Dies, obwohl die Mitarbeit von PTI (Geschäftsstelle und über Arbeitsgruppen, Fachgruppen und Gremien, in der Koordination von Mitarbeitenden aus den Kantonen und den anderen Bundesstellen) einen beträchtlichen Umfang ausmacht.

2.1 Im 2024 abgeschlossene Projekte

- **AFV-Redesign** - Das über 13-jährige, dezentrale System zur automatisierten Fahrzeugfahndung und Verkehrsüberwachung bedarf einer Ablösung und soll zukünftig auch die Auswertung für kriminalpolizeiliche Ermittlungen ermöglichen.
- **Taser10 (Zulassungsprüfung)** - Die SiKo hat entschieden, in Zusammenarbeit mit PTI den Taser 10 prüfen zu lassen und zuhanden der KKPKS eine Empfehlung für die Korps abzugeben. Hierzu soll der Taser 10 durch das FOR Zürich zusammen mit dem IRM Zürich getestet werden. In einem entsprechenden Bericht soll beurteilt werden, ob dieses Produkt in der Schweiz zugelassen und für die Schweizer Polizeibehörden freigegeben werden kann.
- **Notruf NG112** - Die Rahmenbedingungen für einen schweizweit harmonisierten, technisch zeitgemässen und zukunftsfähigen Zugang zu den NG112 Daten mit den ersten beiden Anwendungen (eCall112 & AML Lokalisierungsinformationen) werden erarbeitet.
- **BPA (Bedarfs- und Potentialanalyse)** - FMÜ relevante Prozesse und Systemnutzungen der kantonalen Strafbehörden nach einheitlicher Systematik erfassen und zwecks Analyse konsolidieren, um das Digitalisierungspotential zu bestimmen.
- **ILB (Integriertes Lagebild)** - Mit dem integrierten Lagebild ILB wird eines von den Lage- und Informationszentren bewirtschaftetes, kartenbasierte Übersicht über die aktuellen und zukünftigen, polizeilich relevanten Ereignisse geschaffen.
- **Threema.Work** - Sichere Instant Messaging Lösung für Blaulicht- und Strafverfolgungsorganisationen auf Basis der Threema.Work Plattform. Soll den Service IMP (Instant Messenger Police) per Mitte 2023 ablösen.
- **SeP (Suisse ePolice) Anzeige Cybercrime** – Ergänzung von SeP mit einem Modul zur Erfassung von Cybercrime-Strafanzeigen (einfache Massendelikte), die automatisch an die zuständigen Polizeikorps übermittelt werden können.
- **PoIVR (Einsatztraining und Lagesimulation mit VR)** – VR (Virtual Reality) gewinnt laufend an Bedeutung in der Aus- und Weiterbildung, im Einsatztraining (ESTVR) und der Lagesimulation (SimLab). Mit PoIVR sollen die Voraussetzungen geschaffen werden (u.a. Rahmenverträge) für eine koordinierte Beschaffung und die Nutzung von Synergien im Betrieb.

2.2 Im 2024 abgebrochene Projekte

- **PICSEL** - Serielle Cyberdelikte können mittels einer zentralen Datenbank und eines geeigneten, performanten Analysetools effektiv ausgewertet, effizienter aufgeklärt und wirksamer bekämpft werden. Der Projektausschuss hat beschlossen, das Projekt abzubrechen, weil die Unterstützung der Auftraggeberschaft nicht mehr genügte.
- **NVT (Neue Verhandlungstechnik, Ablösung Mareniuskoffer)** - Die technische Infrastruktur der Verhandlungsgruppen ist veraltet und End of Life. Zur Ablösung ist

eine neue, zeitgemässe Kommunikationslösung aufzubauen, welche den aktuellen Anforderungen (inkl. Sprach- und Videotelefonie) entspricht. Der Projektausschuss hat beschlossen, die durchgeführte Submission abzubrechen, weil die beiden eingegangenen Angebote viel zu teuer waren.

2.3 Im 2024 gestartete Projekte und Vorhaben

- **CDRI & GEOV (Quo Vadis CDR-Importer & Geo-Visualizer?)** - CDRI und GEOV sind Tools für die Arbeit im Bereich der digitalisierten Überwachungsmassnahmen. Da die Weiterentwicklung dieser Programme zukünftig nicht mehr sichergestellt ist, braucht es Nachfolgelösungen
- **NewScan4AFIS** – Es wird eine Machbarkeitsanalyse für kontaktlose Fingerabdrucktechnologien durchgeführt. Es gab Gespräche mit polizeilichen Nutzern aus Deutschland (Polizei Hamburg, Bundespolizei NRW) sowie der Firma Sitasys, dem aktuellen Anbieter biometrischer Peripheriegeräte. Es gibt ein Potenzial, jedoch auch Herausforderungen bei Qualitätssicherung und Integration.
- **SeP NG (Suisse ePolice Next Generation)** – Im Projekt für die Nachfolge von SeP sollen die technischen und rechtlichen sowie auch die aktuellen und zukünftigen operativen Bedürfnisse eruiert werden. Die strategische Ausrichtung von SeP wird in der Initialisierungsphase mittels Workshops erarbeitet und wird die notwendigen Rahmenbedingungen für die Abgrenzung der zukünftigen Plattform liefern.
- **PORAS (Polizeiliches Risk Assessment)** - Das Instrument Octagon wurde für die Bearbeitung von sogenannten Gewaltschutzfällen entwickelt und unterstützt die Beurteilung des Risikos und der Interventionsnotwendigkeit im konkreten Einzelfall. Das Ziel ist der Ersatz oder die Überführung/Weiterentwicklung der bestehenden Lösung Octagon in eine zeitgemässe Webapplikation (PORAS). Zudem wird als Ergänzung des heutigen Funktionsumfanges die Anwendung bei Verhandlungsführungen geprüft.

2.4 Weitere im 2024 bearbeitete Projekte

- **eOBV-CH** - Das Kernsystem für die polizeiliche Ordnungsbussenverarbeitung soll durch einen gemeinsam beschafften, zeitgemässen Service aus der Cloud abgelöst werden.
- **POLAP (Polizei-Abfrageplattform)** - Polizisten im Einsatz sollen –entsprechend ihren Berechtigungen –jederzeit mit einer mobilen Anwendung, alle relevanten Datenbanken abfragen können und dabei national identische Ergebnisse angezeigt erhalten –entsprechend dem geplanten Vorhaben European Searchportal der EU. Die Umsetzung erfolgt in drei Projekten. Im August 2024 war der Produktivstart für das Projekt 1.
- **Redesign eCH-0051** - Der Standard eCH-0051 für das Polizeiwesen ist über die letzten 10 Jahre organisch gewachsen. Um den Standard zukunftsfähig zu halten, ist ein Redesign der organisatorischen und technischen Grundlagen notwendig.
- **IAM NextGen (Identity-Access-Management Next Generation)** – Ablösung der bisherigen IAM-Infrastruktur bei PTI. Sie ermöglicht künftig die Integration von weiteren PTI-Lösungen (z.B. POLAP) und auch von kantonalen Anwendungen (IAMaaS).
- **Bildfahndungsportal CH** – Überprüfung der Notwendigkeit eines Portals für Bildfahndungen zu unbekannt Personen, welche durch Informationen von RIPOL, VULPUS etc. gespiesen werden.

- **FEV (Funktioneller Ersatz Vulpus)** - Ersatz der bisherigen VULPUS-Lösung bis spätestens Ende 2025. Das neue System soll nebst der bewährten krisensicheren Meldungsübermittlung auch Sprach- und Konferenzfunktionen anbieten.
- **PolLageCH (Lagesysteme)** – Erarbeitung eines schweizweit gemeinsamen Verständnisses zur (polizeilichen) Lage bis hin zu Auswirkungen und Zusammenhänge der bestehenden Systeme sowie zu einem schweizweiten Lageverbund.
- **KEPLO (KEP Logistik Optimierung)** - KEP, die «Korpsübergreifende Erneuerung von Polizeiuniformen», ist ein Produkt von PTI Schweiz. Von den 22 beteiligten Organisationen nutzen sieben ein gemeinsames Logistikzentrum inkl. einem Webshop, in dem die Mitarbeitenden Produkte bestellen können. Dieses Zentrum wird vom Amt für Militär und Zivilschutz, Zürich (AMZ) betrieben. Das bisherige Logistikkonzept soll überarbeitet und eine neue IT-Lösung implementiert werden, welche nicht nur einen Webshop anbietet, sondern auch die Lagerverwaltung unterstützt
- **BMun (Gemeinsame Munitionsbeschaffung)** - Der Vorstand der KKPKS hat PTI beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Sicherheitspolizeichefs (SiKo) den jährlichen Munitionsbedarf auf schweizerischer Ebene sowie die Zwänge, Vor- und Nachteile einer zentralen Beschaffung zu analysieren und Umsetzungsvarianten ab 2025 vorzuschlagen.
- **PolMedia (Medienverwaltungssystem)** - Seit einigen Jahren setzen neun Polizeikorps in einer ARGE erfolgreich das Medienverwaltungssystem Smartpolice der Firma futureLAB AG ein. Diese Anwendung erlaubt es Bilder und Videos zu verwalten und bei Bedarf einen Fallbezug ins Vorgangsbearbeitungssystem herzustellen. Die ARGE Smartpolice will die Anwendung unter der Leitung von PTI neu aus-schreiben.
- **PSAP-Connect** (Public Safety Answering Point / Einsatzzentralen) – Steigerung der Effektivität der Zusammenarbeit der Notruf- und Einsatzzentralen durch Austausch von Daten und der Position der Einsatzmittel.
- **PSAP-Ensemble** (Public Safety Answering Point / Einsatzzentralen) – Steigerung der Effizienz der Zusammenarbeit der Notruf- und Einsatzzentralen durch gemeinsame Beschaffung und eventuell auch betriebliche Kooperationen.

2.5 Im 2024 betriebene Produkte

- **AFV** - Automatisierte Fahrzeugfahndung u. Verkehrsüberwachung basierend auf den Daten von mobilen und stationären Kameras.
- **SeP (Suisse ePolice)** - Virtueller Polizeiposten im Internet, der die Online-Erfassung diverser Massenstraftatbestände wie Ladendiebstahl oder Sachbeschädigungen ermöglicht.
- **OAWR (Online Abfrage Waffenregister)** - Nationale Online-Abfrage-Plattform der in den kantonalen Waffenregistern erfassten Waffen und Waffenbesitzer.
- **PORTAL PTI** - Ans IAM angebundene, mandantenfähige Kooperationsplattform für die Gremien sowie die Projekt- und Betriebsorganisationen von PTI/HPI.
- **APP SOE** - Sicheres Kommunikationsinstrument für die Sondereinheiten im polizeilichen Bereich.
- **IFS (InfoSearch)** - Informationen in Zusammenarbeit mit vertraulichen Quellen (Privatpersonen) nachvollziehbar machen und Ermittlungen von verdeckt agierenden Polizisten dokumentieren.

- **secEMAIL** - Sicheres E-Mail-System für die interkantonale und interbehördliche Zusammenarbeit im Polizeibereich.
- **Threema.Work** - Sichere Instant Messaging Lösung für Blaulicht- und Strafverfolgungsorganisationen auf Basis der Threema.Work Plattform.
- **APP SIBE (Sicherheitsberatungen)** - Mobile App für die elektronische Unterstützung von Beratungen der Einbruchpräventionsspezialisten in der Bevölkerung.
- **OnRad** - Internetplattform für die Vorbereitung und Durchführung von polizeilichen Verkehrstheorieprüfungen in den Schulen.
- **OSO** - Mandantenfähiger Ortungsserver für die Observationsdaten.
- **IAM (Identity-Access-Management)** - Zentrale Benutzerverwaltung für PTI/HPI-Anwendungen sowie weitere interkantonale Polizei-Anwendungen.
- **MACS & AFIS@mobile** – Koordination der Weiterentwicklung der schweizweiten Anforderungen an die mobilen Fingerabdruck-Scanner inkl. der dazugehörenden Anwendung MACS; insbesondere bezüglich der Erweiterung der Schengen-Systeme (SIS, EES, CIR, ESP, etc.).
- **MEF (Mobile Einsatzführung)** - Elektronische Unterstützung der Frontkräfte bei der Bewältigung von Einsätzen. Im Hauptfokus stehen dabei Einsätze von geringem bis mittlerem Komplexitätsumfang.
- **PolAssist** - APP zur flexiblen Abbildung von Entscheidungsbäumen. Damit können komplexe Abläufe und Rechts-grundlageneinfach verständlich für die Frontmitarbeiter dargestellt werden.
- **KEP (Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniform)** – Es ist ein Set von verschiedenen Uniformteilen spezifiziert, evaluiert und beschafft worden. Laufend kommen Neue dazu. Weiter besteht die Möglichkeit zur Nutzung eines gemeinsamen Logistikcenters.
- **ILB (Integriertes Lagebild)** – Mit dem integrierten Lagebild wird eine von den Lage- und Informationszentren bewirtschaftete, kartenbasierte Übersicht über die aktuellen und zukünftigen, polizeilich relevanten Ereignisse geführt.
- **eOBV (Ordnungsbussenverarbeitung)** – Das Kernsystem für die polizeiliche Ordnungsbussenverarbeitung wird als SaaS-Lösung angeboten, kann aber auch On-Prem betrieben werden.

2.6 MSK (Mobile Sicherheitskommunikation)

Mehrere Mitarbeitende der Geschäftsstelle PTI haben sich im 2024 stark für das Vorhaben MSK (Mobile Sicherheitskommunikation) eingesetzt. Dies insbesondere auch zur Unterstützung der Fachgruppe Telekommunikation, die sich seit Jahren für die Sicherheitskommunikation der BORS engagiert. Anfangs 2024 hat PTI angeregt, dass für MSK bereits in der Phase der Vorarbeiten eine Projektorganisation inklusive politischer Steuerung eingesetzt wird, die künftige Projektorganisation und die Governance vorgeschlagen werden, die Finanzinformationen inklusive Kostenteiler Bund – Kantone mit einem Finanzplan bekannt gegeben werden, ein detaillierterer Zeitplan vorgelegt wird und dass die Stakeholder regelmässig über den Projektfortschritt informiert werden.

Das BABS hat daraufhin ein Faktenblatt mit dem MSK-Finanzbedarf erstellt und verteilt, das eine Schätzung der Investitionen und des Aufwandes für den Betrieb von MSK bis 2046 aufzeigt. Weiter hat das BABS im Auftrag des Bundesrates und des VBS von Anfang Juli – Ende Oktober 2024 eine Vernehmlassung zu MSK durchgeführt. PTI hat den Auftrag erhalten, parallel zur Vernehmlassung zu MSK ein Governance-Konzept zu erarbeiten und dieses im Rahmen von Governance-Workshops zusammen mit den wichtigsten Stakeholdern zu überprüfen und zu ergänzen.

An der Herbstversammlung Mitte November 2024 hat die KKJPD beschlossen, für MSK eine politisch-strategische Steuerung einzusetzen, besetzt mit Vertretungen der Präsidien von KKJPD und RK MZF, dem Generalsekretär VBS und einer Vertretung der EFV. Diese strategische Steuerung soll ab Beginn 2025 die weiteren Arbeiten zu MSK steuern, bis eine ordentliche Projektorganisation aufgestellt ist.

Seit November 2024 gibt es zwischen dem BABS und PTI ein wöchentliches Abstimmungsmeeting, wo die operativen Arbeiten abgesprochen und koordiniert werden. Damit kann sichergestellt werden, dass die notwendigen Arbeiten zu MSK wieder konsequent weitergetrieben werden.

3 Finanzen

3.1 Rechnung 2024

Zur Ausgangslage beim Budget 2024 ist das Folgende zu bemerken:

- Die PTI-Gremien hatten nach der Budgetierung beschlossen, dass im 2024 für das Projekt IAM Next Generation der Betrag von CHF 300'000 über das Programm-Budget finanziert wird.
- Die Budgetierung von MSK sowohl bei den Einnahmen (Mandate) als auch bei den Ausgaben (Projektfinanzierungen) war schwierig und das Projekt hat sich anders entwickelt als geplant.

3.1.1 Bilanz

PTI hat per Ende 2024 ein Umlaufvermögen von gut CHF 10.5 Mio. Dies ist zur Hauptsache darin begründet, dass in den einzelnen Fonds per Ende Jahr (noch) nicht alle Einnahmen durch entsprechende Ausgaben ausgeglichen worden sind. Vor allem in den (meist mehrjährigen) Projekten ist dies ausgeprägt der Fall.

Mit dem Aufwandüberschuss betragen die Eigenmittel der Geschäftsstelle (Organisationskapital) neu rund CHF 1.5 Mio. Dies entspricht knapp einem Jahresaufwand der Geschäftsstelle. Die Details dazu sind im Anhang A ersichtlich.

3.1.2 Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung)

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 674'000 ab. Budgetiert war ein Plus von rund CHF 25'000. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget sind:

- Weniger Einnahmen Mandate (CHF - 280'000)
- Weniger Projektfinanzierungen (CHF + 150'000)
- Höherer Personalaufwand (CHF - 280'000)
- Mehr Personalaufwand an Portfolio verrechnet (CHF + 160'000)
- Mehr Vorstudien und Projektinitialisierungen (CHF + 440'000)

Mit dem Mehraufwand von CHF 0.7 Mio. betragen die Eigenmittel der Geschäftsstelle (Organisationskapital) neu rund CHF 1.5 Mio. Bei den Projekten und Produkten ist das Fondskapital im Jahr 2024 um knapp CHF 0.7 Mio. grösser geworden. Es beträgt Ende 2024 rund CHF 6 Mio. über alle Projekte und Produkte hinweg

3.1.3 Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die zweckgebundenen Fonds dienen in der Regel dazu, ein aktuelles oder künftiges Produkt von PTI zu finanzieren. Projekte, Entwicklungen oder Ersatzbeschaffungen werden dabei über die Investitionsrechnung finanziert. Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklungen werden über die Betriebsrechnung finanziert. Wenn das Produkt über ein Service-Modell betrieben wird, geschieht die Finanzierung über eine Servicerechnung. Zusätzlich hat PTI auch ein Mandat, über das Leistungen zugunsten von Auftraggeberinnen erbracht werden, die sich nicht direkt auf ein einzelnes Produkt beziehen (Geschäftsführung für die Organisation Notrufe). Im Anhang A sind alle Fonds von PTI aufgelistet, die im Rechnungsjahr 2024 aktiv waren.

3.1.4 Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung)

In der Geldflussrechnung ist ersichtlich, dass PTI Ende 2024 rund CHF 6.7 Mio. an flüssigen Mitteln zur Verfügung hatte. Dies sind rund CHF 2 Mio. mehr als Ende 2023. Weitere Details sind im Anhang A ersichtlich.

3.1.5 Revision durch BDO

Das Prüfungsurteil (Anhang B): «Wir haben die Jahresrechnung der PTI Schweiz – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr, der Rechnung über die Veränderung des Kapitals sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.»

4 Fazit und Ausblick

Das Arbeitsvolumen von PTI hat auch im 2024 weiter zugenommen. Wiederum konnten weitere neue und auch interessante Projekte in Angriff genommen werden.

Grundsätzlich kommen die Projekte gut voran, auch wenn immer wieder kleinere und grössere Hürden gemeistert werden müssen.

Ab 2025 werden weitere grössere und wichtige Vorhaben gestartet. Unter anderem wird geprüft, ob die ARGE ABI in PTI überführt werden soll. Auf jeden Fall kommt der Punkt, wo die künftige Organisation der Geschäftsstelle PTI überprüft werden muss, weil sie kontinuierlich grösser wird. In diesem Zusammenhang muss auch die strategische Ausrichtung von PTI überprüft werden.

Wichtig in der Ausrichtung von PTI ist auch noch, dass PTI mit der Führung der Geschäftsstelle der Organisation Notrufe auch für alle BORS tätig ist, nicht nur für die Polizei. Dies ist im Hinblick auf MSK ein wichtiger Aspekt.

Zum Schluss ein Dankeschön an alle, die sich in PTI-Gremien, in Arbeitsgruppen, Projektteams oder in einer Betriebsorganisation von PTI-Produkten aktiv beteiligen. Denn Schweizweite Vorhaben im Bereich der Polizeitechnik und -informatik sind nur zu stemmen, wenn sich Partnerorganisationen engagieren und ihr Know-how einbringen.

5 Anhang

- A PTI Rechnung 2024 – Abschluss nach FER21
 - B BDO Bericht zur PTI-Rechnung 2024
 - C Info-Bulletin Ausgaben 1 – 4 2024
 - D Statusberichte Betrieb und Projekte Ausgaben 1 – 4 2024
-

RR Norman Gobbi

Präsident strategischer Ausschuss PTI

Kdt Adi Achermann

Präsident operativer Ausschuss PTI

Markus Röösl

Direktor PTI